

Die Ziele des Projekts

Mit Fokus auf die digitale Transformation erweist sich der zunehmende Fachkräftemangel als Hindernis. Eine Steigerung der Erwerbsbeteiligten von Frauen, Älteren und Personen mit Migrationshintergrund trägt sowohl zur Lösung dieses Problems als auch zur Chancengleichheit bei. Darüber hinaus verfügen diese Zielgruppen über spezifische Sichtweisen, Kompetenzen und Fähigkeiten, die für die Gestaltung der Digitalisierung wertvoll sind. Diese Potenziale sollen mithilfe von praktischen Instrumenten und Maßnahmen erschlossen werden. Zu diesem Zweck wird im Projekt ein Konzept mit Umsetzungsempfehlungen zur Förderung und Nutzung von Vielfalt in der Arbeitswelt 4.0 erarbeitet.

Maßnahmen:

- Durchführung einer qualitativen und quantitativen Untersuchung zu gender-, alters- und migrationspezifischen Aspekten der Digitalisierung
- Identifikation und Darstellung von Best Practice Beispielen aus Unternehmen
- Durchführung von Workshops zum Thema Diversity in Führung und Zusammenarbeit im Kontext der Digitalisierung
- Ableitung von geeigneten Instrumenten und Konzepten zur Förderung von Vielfalt für die Gestaltung der Digitalisierung in der Unternehmenspraxis
- Entwicklung und Erprobung eines Check-Tools für Unternehmen zum Umgang mit Vielfalt in der digitalisierten Arbeitswelt
- Erschließung praktischer Maßnahmen zum Umgang mit Vielfalt in der Arbeitswelt 4.0 im Rahmen eines Konzepts

Kontakt

Fachhochschule Bielefeld
Interaktion 1
33619 Bielefeld

Projektleitung



Prof. Dr. Swetlana Franken
swetlana.franken@fh-bielefeld.de

Projektmitarbeiterinnen



Regina Ihl
Telefon: +49.521.106-70821
regina.ihl@fh-bielefeld.de



Lotte Prädikow
Telefon: +49.521.106-70452
lotte.praedikow@fh-bielefeld.de



Fotos © by pixels



Diversity 4.0

Förderung einer breiteren Teilhabe von Frauen, Älteren und Zugewanderten an der Gestaltung der Digitalisierung in OWL-Unternehmen



Projektlauf



Kick-off: Arbeitstreffen mit Vertreter(inne)n der Unternehmen, Verbände, Wissenschaft und Öffentlichkeit zum Thema Diversity in produzierenden OWL-Unternehmen, um die Bedarfe und den Status quo zu identifizieren.

01.01.2019



Qualitative Erhebung: Literaturrecherche sowie explorative Expert(inne)ninterviews mit ausgewählten Fach- und Führungskräften und Expert(inne)n verschiedener Unternehmensbereiche zu gender-, alters- und migrationsspezifischen Aspekten der Digitalisierung.



Quantitative Erhebung: Ist-Analyse zu gender-, alters- und migrations-spezifischen Aspekten der Digitalisierung in OWL-Unternehmen anhand einer breitangelegten Online-Befragung.



Workshops: Diskussion mit Führungskräften zum Thema Diversity in Führung und Zusammenarbeit in der digitalisierten Arbeitswelt zur Gewinnung von Erkenntnissen für die Erschließung der Potenziale von Vielfalt für die Gestaltung der Digitalisierung.



Arbeitstreffen zu den Zwischenergebnissen: Diskussion und Transfer der Zwischenergebnisse mit Vertretern der Wissenschaft, Wirtschaft und der IG Metall zur Aufbereitung von Best Practice Beispielen zu Diversity-Maßnahmen.



Abschlusskonferenz: Kommunikation der Forschungsergebnisse im Rahmen einer Abschlusskonferenz mit Vertreter(inne)n von Unternehmen, Wissenschaft, Verbänden und breiter Öffentlichkeit.



Pilotierung: Entwicklung und Erprobung eines Diversity Check-Tools zum Umgang mit Vielfalt im Kontext der Digitalisierung in zwei Pilot-Unternehmen. Ableitung eines Konzeptes mit praktischen Maßnahmen zur Erschließung der Potenziale von Diversität für die Gestaltung der digitalen Transformation.



Publikation: Veröffentlichung der Forschungsergebnisse in Fachzeitschriften, Fachvorträgen und Online-Publikationen.

31.12.2020

